



# **RICHTSBERG AKTIV**

Das Magazin vom Richtsberg



Luengerbus



Der neue Laden



Kunstmobil



Karin Eisenack

## Alles rund um den Richtsberg

## *Liebe Leserinnen und Leser,*

„Es ist kompliziert“, eine Bemerkung, die wir oft im Zusammenhang mit Beziehungen hören. Und das gilt nicht nur für private, zwischenmenschliche Kontakte.

Genau genommen ist eigentlich alles, was um uns herum geschieht, mehr als kompliziert: die katastrophalen Kriege, die so unglaublich viele Opfer fordern, der Klimawandel, der inzwischen auch zahlreiche Opfer fordert.

Auch in unserem kleinen Marburger Maßstab gibt es einige Schwierigkeiten: die Haushaltslage der Stadt, auffällige Gebäude.

Aber kompliziert heißt nicht aussichtslos. Gerade wir hier in Westeuropa haben das Privileg: 80 Jahre Frieden! Eine Lebenssituation, die wir gerade jetzt wieder mehr schätzen lernen. Das macht Hoffnung.

Auch im Kleinen gibt es gerade in schwierigen Situationen immer mal wieder schöne Überraschungen. Mein gewohnter Weg ist gesperrt, also muss ich einen anderen wählen. Und dabei gibt es Neues zu entdecken. Neues, das mir gefällt und das dann neugierig auf weitere neue Erfahrungen macht.

Neugierig können Sie am Richtsberg auch gerne bleiben. Es gibt viel zu entdecken: neue Bewegungsangebote, neue Läden, engagierte Menschen und Ausflüge.

Eine gute, friedliche Zeit wünscht Ihnen die Redaktion  
*Richtsberg aktiv*

## **BSF-Lungerbus - Eröffnung 04.04.2025**

Es ist so weit: Endlich kann am Richtsberg im Bus „gelungert“ werden!

Auf dem Parkplatz des Bewohnernetzwerks für Soziale Fragen e.V. in der Friedrich-Ebert-Straße wurde ein Treff für Richtsberger Jugendliche eröffnet. „Über solch einen Bus mit der schicken Ausstattung hätte ich mich als Jugendliche auch gefreut!“, so Bürgermeisterin Nadine Bernshausen. Nach vieljähriger Planungs- und Umbaugeschichte war es am 04. April 2025 endlich soweit!

Nach dem Ankauf eines ausranzierten Omnibusses 2021 starteten das Ausschichten und der Ausbau, gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Stadtteil. Unter



Anleitung wurde die gesamte Außenfläche zudem mit Graffiti besprüht. Besonders fleißige Jugendliche wurden mit dem goldenen Hammer geehrt.

Die Geschäftsführerin des BSF e.V., Karin Ackermann-Feulner, merkt an, dass Beteiligungsprojekte rascher in die Umsetzung kommen müssten, damit die beteiligten Akteure auch durchhalten und ein Ergebnis sehen könnten.

Das notwendige Verwaltungshandeln für etwas komplexere Vorhaben sei einfach zu aufwendig. Finanziert wurde das Vorhaben überwiegend über das Programm des Europäischen Sozialfonds „Jugend stärken im

Quartier“ und das Bundesprojekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“. Jugendpädagogen des BSF e.V. leiteten die Arbeit an, zeitweise unterstützt durch Mitarbeiter der Praxis GmbH und durch Ehrenamtliche.

Der „Lunger-Bus“, wie die Jugendlichen ihn taufen, steht ihnen ab jetzt auf Anfrage auch für eigene Treffs zur Verfügung.

*Karin Ackermann-Feulner,  
BSF e.V.  
Fotos Jana Fuchs*



## Neuer Nachbarschaftsladen „Allord“ am Richtsberg

Seit März 2025 ist das bunte Ladenleben am Richtsberg um eine neue Adresse reicher. „Allord“ heißt der neue Nachbarschaftsladen von Mohamad Kheir Alabd Alhmidi.

**Richtsberg aktiv (RA):** Herr Alabd Alhmidi, seit wann gibt es Ihren Laden „Allord“ am Richtsberg?

**Mohamad Kheir Alabd Alhmidi (MKAA):** Seit März 2025. Der Laden befindet sich am Richtsberg 68, im ersten Stock, direkt bei der Regenbogenbrücke. Viele kennen den Ort bereits, und wir freuen uns, dass wir hier gestartet sind.

**RA:** Was finden die Kundinnen und Kunden in Ihrem Laden?

**MKAA:** Sehr vieles! Haushaltsartikel, Küchenutensilien, Kleidung, kleine Dinge für den Alltag und auch etwas zum Naschen. Ich möchte, dass die Menschen hier alles finden, was sie brauchen.

**RA:** Wie kamen Sie auf die Idee, „Allord“ zu eröffnen?

**MKAA:** Ich habe früher in einem Lieferdienstunternehmen gearbeitet, wollte mich aber

selbstständig machen. Ich habe am Richtsberg gewohnt und gesehen, wie viele Kulturen hier zusammenleben. Da kam mir die Idee, einen Laden zu eröffnen, der offen für alle ist und ein vielfältiges Sortiment bietet.

**RA:** Erzählen Sie uns bitte ein wenig über Ihren Hintergrund.

**MKAA:** Ich komme aus Syrien, bin 43 Jahre alt und lebe seit 2015 in Deutschland. Seit zwei Jahren bin ich deutscher Staatsbürger. Ich habe sechs Kinder, eine große Familie, und sie unterstützen mich alle im Laden.

**RA:** Wie ist das Feedback der Kundschaft bisher?

**MKAA:** Sehr positiv. Die meisten Kundinnen und Kunden kommen vom Richtsberg, aber der Laden ist für alle aus der Umgebung da. Viele freuen sich, dass sie so viele unterschiedliche Dinge an einem Ort finden. Und wir erweitern das Sortiment ständig.

**RA:** Haben Sie schon Pläne für die Zukunft?

**MKAA:** Ja, ich möchte bald auch einen Paketshop integrieren, damit die Menschen hier Pakete abholen und versenden

können. Das wäre eine gute Ergänzung.

**RA:** Wann können Kundinnen und Kunden „Allord“ besuchen?

**MKAA:** Von Montag bis Samstag, jeweils von 9 bis 18 Uhr.

Die Redaktion von Richtsberg aktiv wünscht Herrn Alabd Alhmidi und seiner Familie viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft!

*Das Interview für Richtsberg aktiv führte Vladislav Kargapolov.*



## Neu im BSF

Hallo, mein Name ist Charlotte Binder und ich freue mich sehr, ab diesem Monat das Team des BSF dienstags im Medienclub unterstützen zu dürfen. Seit 2019 lebe ich in Marburg und studiere hier Erziehungs- und Bildungswissenschaften.



Kreativität spielt in meinem Leben eine große Rolle – besonders gerne nähe oder häkle ich in meiner Freizeit. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt mir sehr am Herzen, und ich bin glücklich, in diesem Bereich wieder aktiv sein zu können.

*Charlotte Binder, BSF e.V.*

## Spielerisch gesund unterwegs – Die erste Gesundheitswanderung von Healthaby

Bewegung an der frischen Luft, kleine Abenteuerstationen, gesunde Snacks und am Ende sogar etwas zu gewinnen - was nach einem perfekten Familienausflug klingt, war in Wahrheit eine gelungene Aktion der universitären Projektgruppe Healthaby vom CIM Hub. Am 22. März 2025 wurde ihre erste Gesundheitswanderung am Richtsberg durchgeführt - ein Erfolg für Groß und Klein.

Rund 20 Kinder zwischen vier und zwölf Jahren machten sich auf den Weg durch die vorbereitete Route, begleitet von sportlichen Übungen, Achtsamkeitsmomenten und Mitmachstationen. Mit einem Laufzettel sammelten sie Punkte, um später an der Tombola teilzunehmen. Besonders beliebt waren die gesunde Obst- und Getränkestation sowie die kleinen Gewinne. Aber auch das gemeinsame Unterwegssein kam nicht zu kurz. Die Gewinne wurden vom CIM Hub, dem BSF e.V. und

der Techniker Krankenkasse bereitgestellt, während der lokale EDEKA-Markt Obst und Getränke spendete.

Die Kinder waren glücklich und die Studierenden, unter anderem auch angehende Lehrer und Lehrerinnen, konnten einen Einblick in die Praxis bekommen. Die Projektgruppe Healthaby

plant eine weitere Route am Richtsberg für Anfang Juli. Bleibt gespannt! Alle Informationen unter [www.cim-hub.de](http://www.cim-hub.de).

Solche Aktionen zeigen, wie viel kreative Energie in unserem Stadtteil steckt, und wie unkompliziert gesunde Bewegung für alle zugänglich sein kann.

*Vladislav Kargapolov*



## Osterbasteln und Märchenlesung

Einen schönen Nachmittag verbrachten die Teilnehmer\*innen beim Gestalten von Ostereiern. Das Team von „Kaffee&Buch“ hatte dazu in das Beratungs- und

Begegnungszentrum am Richtsberg eingeladen. Neben gekochten Eiern wurden auch ausgeblasene Eier für den Osterstrauß bemalt oder bedruckt. Die

Anwesenden konnten sich von den Ideen, die Valentina Kljass mitgebracht hatte, inspirieren lassen oder es auf eigene Faust versuchen. Viele tolle Ostereier

entstanden an einem Nachmittag. Nebenbei gab es Kaffee und leckere Kuchen aus dem Café am Berg. Als nächste Aktion findet am Mittwoch, 4. Juni, eine Märchenlesung um 15.00 Uhr im Pfarrgarten der Thomaskirche statt.

Oliver Henke, Thomaskirche



## Die Thomaskirche dankt herzlich

Wir möchten allen Vereinen und Einrichtungen herzlich danken, die uns solidarisch und tatkräftig dabei unterstützt haben (und es immer noch tun), Räume und schnelle Lösungen für unsere Gemeindeglieder zu finden. Unser Dank geht an die Astrid-Lind-

gren-Schule, das Beratungs- und Begegnungszentrum am Richtsberg, das Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e. V., Central e. V., die Richtsberggemeinde, den Sankt Elisabeth-Verein, die Stadt Marburg und den Ortsbeirat sowie die Universitätskir-

chengemeinde. Wir treffen uns an vielen verschiedenen Orten, bleiben aber als Kirchengemeinde eine Gemeinschaft.

*Oliver Henke, Thomaskirche*

## Eine unvergessliche Skifahrt der Richtsberg Gesamtschule

54 Schülerinnen und Schüler der Richtsberg Gesamtschule begaben sich am 15. März 2025 auf eine aufregende Skifreizeit. Die Reise begann mit einer Busfahrt von Marburg nach St. Johann im Südtiroler Ahrntal. Die Schülerinnen und Schüler waren voller Vorfreude und gespannt auf die bevorstehenden Abenteuer.

Für einen Großteil der Gruppe war es der erste Kontakt mit den zwei Brettern, die für manch einen die Welt bedeuten. Doch dank der engagierten Lehrerinnen und Lehrer der Richtsberg Gesamtschule, die als Skilehrer fungierten, lernten sie schnell die Grundlagen des Skifahrens. Das Wetter spielte dabei eine entscheidende Rolle, denn nach einem schlechten ersten Tag klarte es auf und die restlichen Tage waren von strahlendem Sonnenschein und besten Bedingungen geprägt.

„Besonders stolz sind wir darauf, dass wir jedem Kind aus der Gruppe das Skifahren beibringen konnten.“ So äußerte sich die Leiterin der Fahrt über die Erfolge der Gruppe.

Die fortgeschrittenen Skifahrer der Schülergruppe nutzten die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten weiter zu verbessern. Sie meisterten anspruchsvolle Abfahrten und erlebten dabei viele spannende Momente. Die Lehrerinnen und Lehrer standen ihnen dabei stets mit Rat und Tat zur Seite und sorgten dafür, dass alle sicher und mit viel Spaß die Pisten hinunterfuhren.

Die Stimmung in der Gruppe war durchweg positiv. Trotz der anfänglichen Heraus-

forderungen und des schlechten Wetters am ersten Tag wuchs die Gruppe zusammen und unterstützte sich gegenseitig. Es war eine bereichernde Erfahrung für alle Beteiligten, sowohl für die Schüler als auch für die Lehrer. Die gemeinsamen Erlebnisse und die Freude am Skifahren schweißten die Gruppe zusammen und sorgten für unvergessliche Erinnerungen.

*Tobias Noell,  
Richtsberg-Gesamtschule*



## Sensibilisierung für Diskriminierung

Ab dem 9. Mai 2025 war die Eröffnung der Ausstellung „Sensibilisierung für Diskriminierung“ von KNFM / Dialog und Vielfalt in der Galerie Kunstmobil.

Für das Projekt „Wünscht Euch was!“ unterhielten sich die beiden Kulturakteure Chris Schmetz

und JPG mit drei Jugendgruppen am Richtsberg (18 Kindern und 12 jungen Erwachsenen) über das Thema Diskriminierung. Über die Vielschichtigkeit, über das persönliche Erleben und Umgang damit sowie über Möglichkeiten der Verarbeitung.

Aber auch, welche Hilfe sie sich wünschen und welche Hilfsangebote es gibt.

Die Bedeutung der Verarbeitung mit künstlerischen Mitteln zeigt diese Ausstellung, die Anfang des Jahres in den Vitrinen am Rudolphsplatz gezeigt wurde. Nun ist sie erneut in der Galerie Kunstmobil am Richtsberg zu sehen.

Das Jugendprojekt ist eine Initiative vom Fotoverein KNFM e.V. und wurde mit Mitteln von Dialog und Vielfalt / Netzwerk Demokratie der Universitätsstadt Marburg umgesetzt.

Die Ausstellung „Sensibilisierung für Diskriminierung“ ist bis zum 13. Juni 2025, montags bis freitags während der Öffnungszeiten des BSF e.V., Damaschkeweg 96 zu sehen.

Angelika Schönborn,  
Netzwerk Richtsberg e.V.  
Fotos Jana Fuchs



## Nachruf für Gerhard Jans

Gerhard Jans war ein Richtsberger der ersten Stunde. Als Jugendlicher zog er Anfang der 1960er Jahre mit seinen Eltern und vier weiteren Geschwistern in den neu entstehenden Stadtteil am unteren Richtsberg. Seinerzeit war der Richtsberg noch eine Baustelle und die Infrastruktur lange noch nicht fertiggestellt.

Nachdem er aus beruflichen Gründen einige Jahre in Berlin verbracht hatte, kam er 1997 wieder zurück, weil die Mutter, die weiterhin in der Friedrich-Ebert-Straße lebte, pflegebedürftig geworden war. Neben der Betreuung seiner Mutter hat sich Gerhard Jans

für den Richtsberg engagiert. Er war Mitglied des SPD-Ortsvereins Richtsberg u.a. auch im Vorstand.

Als Redaktionsmitglied für die Stadtteilzeitung „Richtsberg Aktiv“ hat er einige Jahre ehrenamtlich mitgearbeitet, zudem war er ehrenamtlicher Helfer im VFB Marburg.

Gerhard Jans war ein Mensch, der um seine Person kein großes Aufsehen machte. Stets kam er und half, wenn er gerufen wurde. Ohne ihn wäre die ein oder andere Veranstaltung sicherlich schwieriger zu organisieren gewesen.

Seine letzten Jahre verbrachte er hier am Richtsberg.

Wir werden ihn mit großer Dankbarkeit in Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, insbesondere seiner Schwester Gerty Poletti, die ebenfalls hier am Richtsberg zu Hause ist.

Marburg im April 2025

Erika Lotz-Halilovic  
Ortsvorsteherin



Foto von Gerhard Jans, geboren 14.06.1947 verstorben 31.03.2025



## Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



### Bericht aus der Ortsbeiratssitzung.

Themen der zweiten Sitzung in diesem Jahr waren, neben Organisatorischem, die Vorstellung der „WeGe“-Beratungsstelle der Juko, die Sammlung von Anliegen und Fragen an die Wohnungsbaugesellschaften des Richtsbergs. Zudem wurde kurz von dem diesjährigen Suppenfest berichtet und weitere Termine angekündigt.

Für die Vorstellung des Projektes „WeGe“ und dessen Sprechstunde am Richtsberg waren die beiden Vertreter:innen Tabea Cording und Aaron Herholz zu Gast.

Sie begannen mit der Vorstellung des Projekts „WeGe – Wege aus der Gewalt – Gewaltberatung Marburg-Biedenkopf“ der JUKO Marburg e.V., das seit 2020 Menschen mit Gewaltproblemen psychosoziale Beratung und Unterstützung anbietet.

Die Beratungsstelle wolle bewusst einen niedrigschwelligen Zugang bieten. Hierbei bauten sie auf den etablierten Kooperationsstrukturen auf und arbeiteten mit allen relevanten Netzwerkpartner\*innen, z.B. Jugendämtern, Beratungs- und Interventionsstellen, Justiz und Polizei, intensiv zusammen. Seit einem Jahr gebe es nun auch eine Sprechstunde im

Netzwerk Richtsberg am oberen Richtsberg, die einmal in der Woche stattfindet.

Die Sprechstunde werde dienstags in den Räumen des Netzwerks Richtsberg e.V. (Am Richtsberg 70) von 16-18 Uhr angeboten. Das Angebot werde zurzeit wenig wahrgenommen, trotz ausliegender Flyer und Vorstellung in anderen Gremien.

Für mehr Aufmerksamkeit sei die Beratungsstelle nun auch in der AG-GWA vorgestellt worden.

Ein weiterer Punkt in der Sitzung war die Sammlung von Fragen an die Wohnungsbaugesellschaften des Richtsbergs. Diese sollen nun die Grundlage für ein gemeinsames Treffen mit dem Ortsbeirat darstellen.

Ein solches Treffen hat es bereits gegeben, ein weiteres befindet sich in Planung. Das Treffen soll in erster Linie ein Austausch werden zwischen den Anliegen der Mieter\*innen der Häuser und den Betreiber\*innen, um einerseits Bedenken weiterzugeben, andererseits um mögliche Lösungen für ein harmonisches Miteinander zu finden.

Zuletzt wurden allgemeine Anliegen ausgetauscht, die Quartiersmanagerin berichtete vom sehr erfolgreich durchgeführten Suppenfest und weitere Termine wurden angekündigt.

Der Ortsbeirat wird sich wieder im Juli 2025 treffen. Bei Fragen zu unserer Arbeit und Anliegen kontaktieren Sie

mich gerne oder wenden Sie sich an Mitglieder des Ortsbeirats.

E-Mail: [ov-richtsberg@marburg-stadt.de](mailto:ov-richtsberg@marburg-stadt.de)

Mit freundlichen Grüßen

*Erika Lotz-Halilovic*  
Ortsvorsteherin

### Sprechzeiten/Kontakt

Ortsvorsteherin  
Erika Lotz-Halilovic  
Am Richtsberg 66  
35039 Marburg

Sprechstunde nach  
Vereinbarung

Telefon: 06421 3049967

Email:

[ov-richtsberg@marburg.de](mailto:ov-richtsberg@marburg.de)

## Impressum

### Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der  
Universitätsstadt Marburg

Ortsvorsteherin

Erika Lotz-Halilovic

### Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)

# Engagement als Fürsprecherin von Patient\*innen

## Karin Eisenack erhält Bundesverdienstorden

Sie war Schöffin, Patientenfürsprecherin, im Seniorenbeirat, Forensikbeirat und der Gleichstellungskommission und aktiv engagiert am Richtsberg. Für ihr vielfältiges Ehrenamt für das Gemeinwohl hat Karin Eisenack nun den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland erhalten.

sie stets in einer stillen und freundlichen Weise, ohne dabei im Rampenlicht stehen zu wollen“, so OB Spies.

Vor allem nach ihrem Renteneintritt im Jahr 2003 konzentrierte sich die Geehrte auf ihr Engagement. Die gebürtig aus Krefeld stammende Karin Eisenack war ab 1967 im

2006 und 2011 wirkte sie im Seniorenbeirat mit. Von 2011 bis 2016 gehörte sie dem Forensikbeirat der Stadt Marburg an. Mitglied in der Gleichstellungskommission der Stadt Marburg war sie von 2016 bis 2021.

Daneben war sie engagiert als Mitglied der Marburger FDP. Als sie im Jahr 1973 in den Ortsverband eintrat, übernahm sie die Aufgabe als Beisitzerin im Orts- sowie im Kreisverband Marburg. Sie hat sich in vielen Arbeitskreisen engagiert, unter anderem im Landesfachausschuss Gesundheit sowie bei den Liberalen Frauen.

### Schwerpunkt im sozialen Bereich

Über einen Zeitraum von 20 Jahren engagierte sich Karin Eisenack bis 2019 als Patient\*innen-Fürsprecherin in der Vitos Klinik Gießen-Marburg am Standort Marburg. Die Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie behandelt alle Formen psychischer Störungen im Erwachsenenalter. „Der Fokus auf den Patientenwillen ist eine wichtige Errungenschaft. Als Fürsprecher\*in hat man hierbei eine besondere Aufgabe. Die Anliegen der Patienten gilt es ernst zu nehmen, um Vertrauen entgegenzubringen. Dies kann auch zu einer Belastung werden“, erklärt Oberbürgermeister Spies.

Zu den Aufgaben Karin Eisenacks zählte nicht nur, ein offenes Ohr für jegliche Fragen der Patient\*innen zu ha-



„Wir würdigen Ihr jahrzehntelanges, unermüdliches und beispielgebendes Wirken“, sagte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Er übergab Karin Eisenack ihre Auszeichnung: das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Bereits 2009 hatte sie für ihr ehrenamtliches Engagement den Ehrenbrief des Landes Hessen erhalten. „Karin Eisenack setzt sich auf vielfältige Art für die gute Sache ein, die für sie wichtig ist. Dies macht

Humanlabor der Marburger Frauenklinik tätig. Zuvor hatte sie nach ihrer Ausbildung zur medizinisch-technischen Assistentin (MTA) in der Frauenklinik Moabit gearbeitet.

Nach ihrem Eintritt in den Ruhestand war Karin Eisenack von 2005 bis 2014 Schöffin am Landgericht Marburg. Zudem engagierte sie sich unter anderem kommunalpolitisch als sachkundige Marburgerin in mehreren Gremien. Zwischen



ben. Sie nahm auch an den regelmäßig stattfindenden Patienten\*innen-Versammlungen teil. Das Wohl der Patient\*innen stand für sie immer an erster Stelle. Sie nahm jedes Problem ernst und stand im regelmäßigen Austausch mit dem Mitarbeiter\*innen der Stationen und der Einrichtungsleitung.

Sie engagierte sich ebenso in der gesamten Einrichtung. Ihr Ziel war es, den Patient\*innen sowohl bei Problemen zu helfen als auch mögliche Probleme bereits vor der Entstehung aufzulösen. Sie bildete sie sich regelmäßig weiter, um die Patient\*innen noch besser zu verstehen. Daneben war sie Heim-Fürsprecherin der begleitenden psychiatrischen Dienste.

Als Anwohnerin des Stadtteiles Richtsberg engagiert sich Karin Eisenack auch in Vereinen vor Ort. Seit mittlerweile 15 Jahren ist sie Mitglied im Verein „Lebenswerter Stadtteil Richtsberg“. Die mittlerweile

80-Jährige packt dort an, wo sie gebraucht wird, und ist immer zu Stelle, wenn eine helfende Hand benötigt wird.

In der Zeit von 2004 bis 2008 war sie außerdem Mitglied im „Verein Wohnernetzwerk für soziale Fragen“ – zunächst als Kassenprüferin und dann als Beisitzerin im Vorstand. Das Wohl und das Funktionieren des gesamten Vereins waren ihr am wichtigsten. Sie setzte sich unter anderem damit auseinander, welchen Nutzen ihre Arbeit hatte, und wie sichergestellt werden konnte, dass die Aufgaben einen pädagogisch wertvollen Sinn haben.

Erika Lotz-Halilovic, Ortsvorsteherin des Richtsbergs, bezeichnete die Geehrte als einen Segen für den Stadtteil: „Sie war die Erste, die mich bei meinem Umzug in den Stadtteil damals begrüßt hat und es ist schnell eine Freundschaft entstanden. Es zeigt sich bis heute, dass Karins Steckenpferd war und ist, Menschen willkommen zu heißen und mitzu-

nehmen. Wir hoffen, dass du dies auch weiterhin für unseren Richtsberg aktiv machst.“ Nach verschiedenen weiteren Grußworten bedankte sich Karin Eisenack: „Jetzt ist es aber genug der Lobhudelei. Vieles wusste ich ja selbst nicht, wo ich überall aktiv war. Besonders danke ich daher dem Oberbürgermeister für die Fortbildung über meine Tätigkeiten“, so Eisenack augenzwinkernd. Sie sei stets von Menschen umgeben, die ihr auch etwas gegeben haben. „Ohne euch wäre mein Marburg und mein Richtsberg nicht so lebenswert.“

*Pressestelle der  
Universitätsstadt Marburg*

## **Stadtteifonds -**

# **Bürger\*innenprojekte am Richtsberg umsetzen**

Auch 2025 geht das Pilotprojekt Stadtteifonds am Richtsberg weiter: Ab jetzt können Anträge gestellt werden. Insgesamt stehen für den Richtsberg jährlich 7000 Euro zur Verfügung. Gefördert werden Projekte mit dem Ziel, das Zusammenleben im Stadtteil zu stärken.

Im Jahr 2024 erhielten durch den Stadtteifonds beispielsweise eine Nikolaus-Aktion für Kinder am Christa-Czempiel-Platz, das aus dem Stadtlabor Richtsberg entstandene Projekt „Theaterlabor“ oder der Bau von Hoch-

beeten für die Gartenwerkstatt eine Förderung.

Am Richtsberg erhalten Sie Unterstützung bei der Antragsstellung im BSF e.V. bei der Quartiersmanagerin Pia Tana Gattinger (Tel: 06421/44122; E-Mail: [gattinger@bsf-richtsberg.de](mailto:gattinger@bsf-richtsberg.de)).

Das Antragsformular und weitere Informationen finden Sie auch auf der Beteiligungsplattform [Marburgmachtmit.de](http://Marburgmachtmit.de).

Bei Fragen zum Verfahren wenden Sie sich an Esther Siefert, Stabs-

stelle Bürger\*innenbeteiligung, Tel.: 06421/2011002;

E-Mail: [esther.siefert@marburg-stadt.de](mailto:esther.siefert@marburg-stadt.de).

Die Anträge werden gesammelt und dann dem Ortsbeirat unter dem Vorsitz der Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic zur Entscheidung vorgelegt.

*Esther Siefert,  
Bürger\*innenbeteiligung  
der Universitätsstadt Marburg*

## **Staatssekretärin überbringt Förderbescheid für die Gemeinwesenarbeit**

„Wir sind sehr dankbar für die Förderung durch das Land Hessen“, sagte Bürgermeisterin Nadine Bernshausen und ergänzte: „Genauso dankbar sind wir für das Engagement der Menschen, die sich in den Stadtteilen Richtsberg, Ockershausen-Stadtwald und Waldtal um die Gemeinwesenarbeit kümmern.“

Hier wird Nachbarschaft gelebt, hier werden gemeinsam Dinge abgeschoben, geplant und umgesetzt. Es ist wichtig, diese Arbeit weiter zu stärken – und damit auch die Handlungsfähigkeit und Selbstorganisation der Bewohner\*innen. Denn die Gemeinwesenarbeit unterstützt, indem sie die Menschen vor Ort mit einbezieht.“

Für die genannten drei Stadttei-

le überbrachte Manuela Strube, Staatssekretärin des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (HMSI) einen Förderbescheid in Höhe von 235.400 Euro.

Diesen Betrag stellt das Land Hessen in den Jahren 2025 und 2026 insgesamt für die Gemeinwesenarbeit in den Stadtteilen Richtsberg, Ockershausen-Stadtwald und Waldtal zur Verfügung.

Die Staatssekretärin sprach über die Bedeutung der Gemeinwesenarbeit für benachteiligte Quartiere. So verbessere Gemeinwesenarbeit die Lebensbedingungen der Menschen, die in benachteiligten Wohngebieten leben, und wirke sozialer Aus-

schließung entgegen. „Mit den Bewilligungen für die Jahre 2025 und 2026 stärkt das Land die erfolgreiche Gemeinwesenarbeit und sichert die Fortsetzung von GWA-Projekten, die zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort beitragen und die gesellschaftliche Teilhabe stärken“, sagte Strube bei der Übergabe.

„Das Umfeld, in dem Menschen leben, hat Einfluss auf diese Menschen. So ist es unser Ziel, dass sich die Menschen dort, wo sie leben, wohl fühlen und ihr Umfeld ihren Bedürfnissen entsprechend mitgestalten“, schloss Stadträtin Kirsten Dinnebiert an und fügte hinzu: „Die Gemeinwesenarbeit leistet einen unschätzbaren Beitrag, Wohngebiete mit besonderen sozialen

Herausforderungen ganzheitlich und unter Beteiligung der Bewohner\*innen weiterzuentwickeln.“

Die Vereine, die in den geförderten Stadtteilen Gemeinwesenarbeit umsetzen, stellten ihre Arbeit vor.

Der Arbeitskreis Soziale Brennpunkte (AKSB e.V.) arbeitet seit 1973 als gemeinnütziger Verein im Waldtal mit dem Ziel, die Lebensbedingungen in Quartieren mit besonderem Förderbedarf zu verbessern.

Das Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen (BSF e.V.) wurde 1973 von Marburger Bürger\*innen als gemeinnütziger Verein ge-

gründet und arbeitet seitdem im Marburger Stadtteil Richtsberg als freier Träger der Jugendhilfe und als Gemeinwesenprojekt. Zu den Leitziele gehört es, durch Orte und kulturelle Angebote in und außerhalb des Stadtteils Menschen zu erreichen und Begegnung zu ermöglichen. So gibt es beispielsweise „Köstliche Konzerte“ im Familiennetzwerk, Interkulturelle Gärten und Ausflüge als Ferienprogramm für Erwachsene oder einen von Anwohner\*innen gemeinsam gestalteten und genutzten „Garagenhof“.

Die Initiative für Kinder, Jugend und Gemeinwesenarbeit (IKJG e.V.) wurde 1985 gegründet. Zu

den Zielen des freien Jugendhilfeträgers in Ockershausen-Stadtwald gehört es, die Selbstorganisation im Stadtteil zu stärken.

Zum Hintergrund: Die Finanzierung der Gemeinwesenarbeit erfolgt zum größten Teil durch die Universitätsstadt Marburg. Zuständig sind die Fachbereiche Kinder, Jugend und Familie sowie Soziales und Wohnen. Jährlich werden Kommunale Mittel in Höhe von ca. 1,9 Millionen Euro für Kinder-, Jugend-, Gemeinwesenarbeit und Sozialberatung zur Verfügung gestellt.

Pressestelle der  
Universitätsstadt Marburg



Bürgermeisterin Nadine Bernshausen (vorne links) und Stadträtin Kirsten Dinnebie (5.v.r.) nehmen von Staatssekretärin Manuela Strube (vorne rechts) gemeinsam mit Vertreter\*innen der Stadt und der Gemeinwesenarbeit den Förderbescheid entgegen. (Foto: Dennis Siepmann, Stadt Marburg)

## Flohmärkte im Sommer 2025

Liebe Richtsberger, in diesem Jahr veranstaltet der Lebenswerte Stadtteil Richtsberg e. V. zwei kleinere Flohmärkte nach dem Motto „Richtsberger für Richtsberger“!

Die Termine sind die Samstage 7. Juni 2025 und 5. Juli 2025, jeweils

von 11.00 bis 14.00 Uhr.

Achtung: Veranstaltungsort soll in diesem Jahr der Kirchplatz des Ökumenischen Gemeindezentrums sein (unterhalb von EDEKA).

Es wird nur 10 Flohmarkt-Stände und zwei Essensstände geben:

Bratwurst, heiße Halalwurst, Kaffee und Kuchen.

Herzliche Einladung zum fröhlichen und bunten Zusammensein!!

*Erika Dorn,  
Lebenswerter Stadtteil e.V.*

## Viel Sport und Bewegung am Richtsberg

Ob offene Bewegungsangebote, Aktionstage oder Open Sunday. Am Richtsberg ist viel los. Die Angebote der Stadt Marburg bieten viel Abwechslung und laden alle zum Mitmachen ein. Und das kostenlos und ohne Anmeldung.

Jeden Montag findet das offene Bewegungsangebot „Eltern-Kind-Turnen“ am Richtsberg statt. Von 15.30-16.15 Uhr können Kinder mit einem Elternteil gemeinsam turnen. Das Angebot findet in der Halle des BSF e.V. (Damaschkeweg 96) statt.

An jedem Wochenende kommt der Bewegungsbus an den Richtsberg und bringt viele Spiel- und Sportmaterialien mit. Jeden Freitag von 15-17 Uhr und jeden Samstag von 11-13 Uhr ist der Bewegungsbus auf dem Christa-Czempiel-Platz und freut sich auf alle, die mitmachen. Außerdem kommt der Bewegungsbus jeden ersten Dienstag im Monat von 16-18 Uhr auf den Garagenhof.

Bewegungsparcours, Hinderlandschaften und viel Spaß warten beim Open Sunday auf die Besucher\*innen. Kinder und Familien können hier nach Herzenslust spielen und sich bewegen. Der Open Sunday findet immer am ersten Sonntag im Monat in der Halle der Richtsberg-Ge-

samschule von 10-14 Uhr statt. Am Sonntag, dem ersten Juni findet der Open Sunday unter dem Motto „Lacrosse“ statt. Mehr Infos zu den Angeboten und weiteren Angeboten in Marburg gibt es unter: <https://www.marburg.de/portal/seiten/angebote-und-projekte-900002705-23001.html?rubrik=900000024>

*Kombine-Team der  
Universitätsstadt Marburg*



**Jeden ersten Dienstag im Monat  
16:00 - 18:00 Uhr  
Garagenhof**



**Jeden Freitag 15.00 - 17.00 Uhr  
Jeden Samstag 11:00 - 13:00 Uhr  
Christa-Czempiel-Platz**



### **PKW-Tiefgaragenstellplätze**

in der Leipziger Straße zu vermieten  
40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter  
Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

**Marburger Spar- und Bauverein eG**

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0

office@marburger-bauverein.de

# Wendo- Selbstbehauptung und Empowerment im Stadtteil

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Kurs: Wendo - Selbstbehauptung und Empowerment am Richtsberg geben. Nachdem der Verein Wendo Marburg e.V. in den letzten Jahren regelmäßig einen Wendo-Kurs speziell für Frauen mit Flucht- oder Migrationserfahrung am Richtsberg angeboten hat, kommen wir seit 2024 mit dem neuen Kurskonzept „Wendo im Stadtteil“ in die Stadtteile. Im Herbst 2025 wird dieser Selbstbehauptungskurs wieder am Richtsberg stattfinden und alle Frauen ab 16 Jahren des Stadtteils Richtsberg sind herzlich willkommen.

Wendo steht für „Women do it!“ – Frauen tun es: Sie treten für sich ein und wehren sich! In

dem Kurs werden Techniken vermittelt, damit Frauen bei Respektlosigkeiten und Grenzverletzungen handeln können und sich mit Hilfe von Stimme, Körpersprache und einfachen Körpertechniken zur Wehr setzen können.

Wendo ist kein Kampfsport und Vorkenntnisse oder körperliche Fitness sind keine Voraussetzung, um am Kurs teilzunehmen. Der Kurs wird durchgeführt von dem Verein Wendo Marburg e.V. und findet auf Deutsch mit einer Übersetzung in Dari/Farsi und Arabisch statt. Der Kurs wird durch die Förderung seitens der Stadt Marburg und Spenden unterstützt, daher können wir ihn mit einem stark

vergünstigten Teilnahmebeitrag von 20,- € durchführen. Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt. Der Kurs findet donnerstags vom 04.09. bis zum 02.10.2025 jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr statt.

Der Kursort ist in den Räumen des BSF e.V., Damaschkeweg 96.

**Wann:** 04.09. – 02.10.2025, donnerstags 16 bis 18 Uhr

**Wo:** BSF e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg

**Weitere Informationen und Anmeldung unter:**

[info@wendo-marburg.de](mailto:info@wendo-marburg.de);

[www.wendo-marburg.de](http://www.wendo-marburg.de)

und telefonisch unter 06421-8891609 (Sprechzeit: montags 10-12 Uhr).

## Mitteilungen der evangelischen Kirche am Richtsberg

### Kandidieren für den Kirchenvorstand

Zeichen setzen! – Am 26. Oktober 2025 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt!

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde, das für viele Aufgaben in einer Kirchengemeinde die Verantwortung trägt. Dazu gehören unter anderem der finanzielle Haushalt der Kirchengemeinde und die Bewirtschaftung des Ökumenischen Gemeindezentrums Thomaskirche, die Art und Weise, wie die Gottesdienste gefeiert werden oder die Konfi-Zeit. Dafür suchen wir engagierte, aufgeschlossene und tatkräftige Menschen in unserer Kirchengemeinde. Sie können entweder selbst kandidieren

oder eine Person für die Kandidatur vorschlagen. Dazu müssen Sie bis zum 15. Juni einen Wahlvorschlag im Gemeindebüro eingereicht haben.

**Gut zu wissen:**

- Eine Wahlperiode dauert sechs Jahre.
- Der Kirchenvorstand trifft sich in der Regel einmal im Monat zu einer Sitzung.
- Die Arbeit im Kirchenvorstand ist abwechslungsreich und bietet die Möglichkeit, sich einzubringen und mit eigenen Ideen die kirchliche Arbeit voranzutreiben.
- Ab 2026 bilden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher der Kirchengemeinden

Lukas und Paulus und der Kirchengemeinde am Richtsberg einen Kirchenvorstand.

- Es können auch miteinander verwandte Personen kandidieren, und die Altersbeschränkung (bis 70 Jahre) ist aufgehoben.

Sollten Sie zur Wahl oder zu einer Kandidatur Fragen haben, kommen Sie gern auf uns zu. Die Mitglieder des aktuellen Kirchenvorstandes und Pfr. Oliver Henke geben gern Auskunft.



## Seniorentagesfahrt am 3. Juli nach Rüdesheim

Bei der ökumenischen Halbtagesfahrt nach Rüdesheim sind noch Plätze frei. Wenn Sie an der Fahrt teilnehmen möchten, können Sie sich im Pfarramt Amselstraße, Tel.: 06421-4 36 46 oder im Gemeindebüro Cappel, Tel: 06421/46420, [gemeindebuero@ev-kirche-cappel.de](mailto:gemeindebuero@ev-kirche-cappel.de) anmelden. Der Bus startet um 8.30 Uhr an der Haltestelle vor der Emmauskirche. Das Programm enthält die Besichtigung der Abtei St. Hildegard, ein Mittagessen und eine eineinhalbstündige Schifffahrt. Der Eigenanteil beträgt 30 EUR (ermäßigt 25 EUR). Darin enthalten sind Buskosten, Mittagessen und Gebühren für die Schifffahrt. Die Rückkehr ist für 19.00 Uhr geplant.

*Bild Pixabay*



### Der „Kochlöffel“ wieder da

Wir freuen uns, Euch und Sie in den großen Saal der Richtsberggemeinde (Am Richtsberg 70, oberhalb von Edeka) einladen zu dürfen. Der Raum ist barrierefrei zu erreichen.

Ab Mai laden wir wieder **jeden Donnerstag ab 12.00 Uhr** zum Essen ein.

### Literaturkreis

Der Literaturkreis trifft sich am **12. Juni** von 10.00 bis 11.30 Uhr, im Beratungs- und Begegnungszentrum am Richtsberg.

Ab August sind wieder zwei monatliche Termine vorgesehen, der zweite Donnerstag (10.00 bis 11.30 Uhr) und der vierte Donnerstag (14.30 bis 16.00

Uhr) im Monat. Vorkenntnisse sind nicht nötig, es zählt der Spaß an der Literatur, am Diskutieren und der Gemeinschaft.

Informationen erhalten Sie bei Pfarrer Friedhelm Rödiger (06421/9837474).

## Besondere Gottesdienste:

### Gottesdienste ab Mai

Seit März feiern wir regelmäßig Gottesdienst in der Emmauskirche. Dieser Wechsel hat gut geklappt. Wir merken aber, dass einige unserer Gottesdienstbesucher\*innen den Umzug nicht einfach mit-

machen können, weil sie nicht mobil genug sind und auch Mitfahrgelegenheiten für sie keine Alternative bilden. Daher werden wir unsere Gottesdienste ab Mai vierzehntäglich im Wechsel von Emmauskirche und Cen-

tral (Sudetenstr. 26b) feiern. Die Uhrzeit 11.05 Uhr bleibt für beide Standorte gleich. Der Vorteil des CenTral ist der barrierefreie Zugang. So können alle Gottesdienstbesucher\*innen unsere Gottesdienste bequem erreichen.

# Anklopfen am Himmel – Gottesdienst im Freien

An Himmelfahrt, 29. Mai, um 11.05 Uhr, werden wir bei hofentlich schönem Wetter einen Gottesdienst auf dem Vorplatz der Thomaskirche feiern.

Das Thema „Anklopfen am Himmel“ knüpft an Jesu Worte an: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der

empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.“ In diesem Gottesdienst, der musikalisch vom Posaunenchor der Stadtmission Marburg unter Leitung von Björn Sandrock gestaltet wird, werden wir die Einladung zum Anklopfen symbolisch in die Tat umsetzen.

*Bild: O. Henke*



# Taufest an der Lahn am Sonntag, 29. Juni, 10 Uhr am Ufer-Café

Wie im vergangenen Jahr wird je nach Wunsch am Wasser, auf dem Steg oder an Bord der „Elisabeth II“ getauft. Die ganz Mutigen dürfen natürlich auch in den Fluss steigen. Sechs Pfarrerrinnen und Pfarrer begleiten die Täuflinge und Familien bei der Taufe. Jede Familie erhält ein Kontingent an Verzehrsgutscheinen, ein

Welcome-Team wird bereitstehen und alle sind herzlich eingeladen, diesen ganz besonderen Taufgottesdienst mitzufeiern. Weitere Infos zur Taufe bei Pfr. Oliver Henke (06421/4 19 90 oder [oliver.henke@ekkw.de](mailto:oliver.henke@ekkw.de)).

*Oliver Henke, evangelische  
Kirche am Richtsberg*



Herausgeber:  
Magistrat der Universitätsstadt  
Marburg.

Redaktionsanschrift:  
Bewohnernetzwerk für Soziale  
Fragen e.V.  
Damaschkeweg 96  
35039 Marburg  
[redaktion@bsf-richtsberg.de](mailto:redaktion@bsf-richtsberg.de)

Redaktionsteam:  
Pia Tana Gatteringer  
(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)  
Bianca Bertrams,  
Erika Lotz-Halilovic, Gerty Poletti,  
Halina Pollum.

Seiten des Ortsbeirates:  
Presserechtlich verantwortlich für  
die Mitteilungen des Ortsbeirates  
ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:  
msi – media service international  
gmbh, 35043 Marburg

Auflagenhöhe  
3.200 Exemplare, Verteiler: Haus-  
halte, Institutionen und Geschäfte  
am Richtsberg, Stadtverwaltung.  
Für Inhalte und Fotos der namentlich  
gekennzeichneten Artikel sind  
die Autorinnen und Autoren selbst  
verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommen-  
den Ausgaben:  
28.08.2025  
06.11.2025

Die Texte sind per Email oder als  
Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils  
am Montag nach Redaktionsschluss  
statt. Die Redaktion trifft sich um 18  
Uhr im Treffpunkt, Am Richtsberg  
66 oder online. Interessierte sind  
herzlich willkommen. Bitte anmelden  
unter [redaktion@bsf-richtsberg.de](mailto:redaktion@bsf-richtsberg.de).

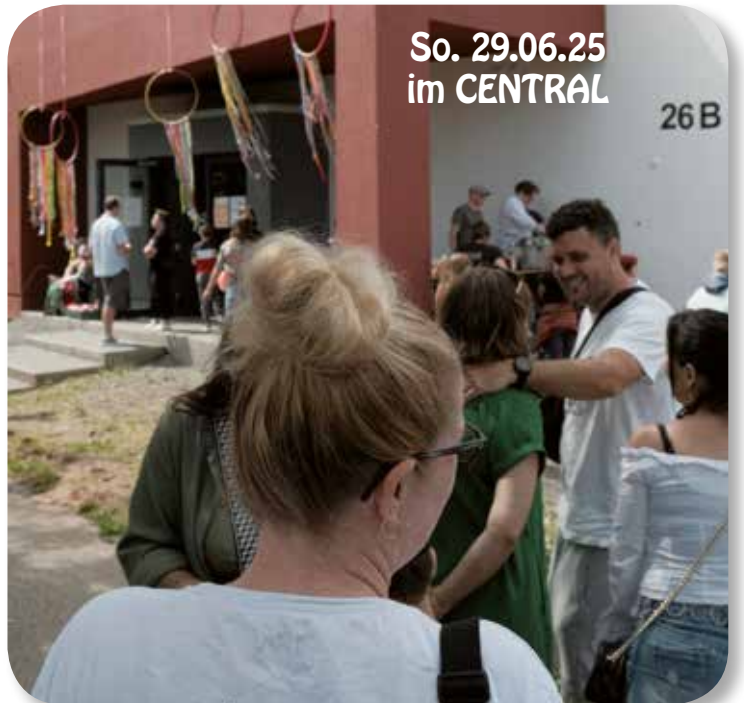
Anzeigenpreise:  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024  
1 Seite 440€ · ½ Seite 230€  
¼ Seite 120€ · ⅛ Seite 70€  
Preise werden ohne Mehrwert-  
steuer erhoben. Sie gelten bei  
Abgabe einer gestalteten Vorlage.

# Sommerfest im Central

Am Sonntag den **29.06.2025**, ist es wieder so weit: wir feiern unser Sommerfest. Und ihr seid alle herzlich eingeladen ins Central, Sudetenstraße. Von 15 bis 18 Uhr gibt es an diesem Tag internationales Essen, süße Leckereien, Kinderschminken, Hüpfburg, Gottesdienst sowie Gebet und vieles mehr für alle Kleinen und Großen vom Richtsberg.

**Lasst uns gemeinsam feiern und kommt vorbei.**

*Esther Brejora, Central e.V.*



## Förderprogramme

Energie sparen und Umwelt schonen!


- Energieeinsparmöglichkeiten
- Wassersparmaßnahmen
- Elektromobilität



**Bereits mehrfach mit „sehr gut“ vom BUND-Hessen ausgezeichnet**



**STADTWERKE  MARBURG**

 06421/205-505

[www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)